

**Von einem Landsknecht und »Herrgott, behüt uns«**

Im Schweizerland gen Zürich ist kommen ein Landsknecht in ein Wirtshaus und hat den Wirt begrüßt um Herberg, dem hat der Wirt Herberg zugesagt. Zum Nachessen hat der Wirt dem Landsknecht gar ein sauren Wein vorgestellt, der von einem übel geratenen Jahr war, und so die Leut ihn tranken, sprachen sie: »Herrgott, behüt uns, wie ist der Wein so sauer!«, also daß der Wein von dem Jahr den Namen behielt »Herrgott, behüt uns«.

- 5 Als nun der Landsknecht aß und auch den sauren Wein versucht, spricht er: »Potztaubenast, Herr Wirt, wie ist der Wein so sauer!«

Antwortet der Wirt: »Unsere Wein sind der Art, daß sie erst im Alter gut werden.«

Spricht der Landsknecht: »Wirt, ja, wenn er so alt würde, daß er auf Krücken ginge, würde nichts Gutes daraus.«  
(131 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/schwaenk/chap06.html>